

In der Jugendarbeit, gerade im Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen, wird von den Pädagog/inn/en eine hohe fachliche Kompetenz und ständiges Reagieren auf aktuelle Erfordernisse erwartet.

Sozialpädagog/inn/en sollen Methoden kennen und anwenden, Eigeninitiative und die Beteiligung junger Menschen fördern und ihnen demokratische Grundsätze und die eigene Position klar vermitteln und vertreten. Es wird erwartet, verschiedene persönliche Ressourcen in die Arbeit einzubringen, z.B. eine gefestigte Persönlichkeit, Wissen über demokratische Grundstrukturen, Geschichtsbewusstsein und ein gutes Argumentationsvermögen sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion, zur Konfliktbewältigung und zur professionellen Distanz.

In diesem Zusammenhang ist gerade wichtig, seine Grenzen zu kennen und selbstbewusst damit umzugehen. Persönliche und private Belastungen müssen berücksichtigt werden. Beziehungen werden aber nicht immer in vordefinierten Situationen aufgebaut. Kränkungen, Übergriffe und verbale Entgleisungen durch rechtsorientierte Jugendliche erfordern besondere Kompetenzen der Grenzsetzung. Pädagogische Interventionsmöglichkeiten und die Akzeptanz der Jugendlichen haben eine bestimmte Reichweite und sind von strukturellen und gesellschaftlichen Bedingungen abhängig.

Solange politische, soziale und ökonomische Institutionen Problemursachen nicht durch eigenes Handeln verändern, kann pädagogisches Wirken lediglich deren Folgen bearbeiten.

Aufgabenzuweisungen an Sozialpädagog/inn/en im Sinne von „Mach das mal!“ müssen hier scheitern.

Wo liegen die eigenen Grenzen?

Wie kann lebendiger Kontakt gelingen, bei dem dennoch die eigenen Grenzen gewahrt werden?

Was kann helfen, Grenzen in der eigenen Arbeit zu ziehen? Und welche Aufgaben sind in der sozialen Arbeit leistbar?

Kosten inkl. Verpflegung: 40,00 Euro

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag am 14. Mai 2009 in Chemnitz an:

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

Tel. (privat) Tel. (dienstlich)

E-Mail

Arbeitgeber

Straße PLZ/Ort

Datum **Unterschrift**

Rechnung bitte an:

- Arbeitgeber
- privat

Ich wünsche vegetarische Kost

- ja
- nein

Kontakt und Anmeldung:

AGJF Sachsen e.V. • Neefestraße 82 • 09119 Chemnitz
Projekt „Wer hat Mut...?!“
Durchwahl: 0371/533 64 20, Fax: 0371/533 64 26
E-Mail: mut@agjf-sachsen.de



REFERENTINNEN UND AKTEURE

Referent/inn/en:

Prof. Dr. Franz Josef Krafeld, Professor für Erziehungswissenschaften, Hochschule Bremen

Prof. Dr. Titus Simon, Professor für Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung, Hochschule Magdeburg-Stendal

Martina Bodenmüller, Diplom-Pädagogin, Kunsttherapeutin, Gießen

Matthias Stein, Diplom-Jurist, Leiter Fanprojekt Jena e.V.

Frank Thorausch, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Pro Jugend e.V., Freital

Moderation:

Ricardo Glaser, Dipl. Soziologe, Leipzig

Kammerimproshow:

Der beste Theatersport in der Stadt! Theater, wie man/frau es sich wünscht und das ist im wahrsten Sinne des Wortes so zu verstehen... Entgrenzungen!

Ort: Schlossbergmuseum Chemnitz
Termin: 14. Mai 2009
Kosten inkl. Verpflegung: 40,00 Euro

PROGRAMM

9.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Anke Miebach-Stiens (Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.)

Heidemarie Lüth (Bürgermeisterin der Stadt Chemnitz für Soziales, Jugend und Familie, Gesundheit, Kultur und Sport)

Christoph Wielepp (Friedrich-Ebert- Stiftung, Leiter Regionalbüro Dresden)

9.30 Uhr

Forum mit Prof. Dr. Franz Josef Krafeld

Grenzen in der Sozialen Arbeit - speziell in der Arbeit mit rechtsorientierten Jugendlichen.

11.00 Uhr

Forum mit Prof. Dr. Titus Simon

Jugendarbeit mit rechtsradikal orientierten Jugendlichen – Bedingungen im Arbeitsfeld von Sozialpädagog/inn/en..

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr

Forum mit Martina Bodenmüller

Zwischen Privatleben und Sozialarbeit - die eigenen Grenzen erkennen und setzen.

14.00 Uhr Praxisreflexionen

Fanprojekt - zwischen Akzeptanz und professioneller Distanz.

Matthias Stein

Mobile Jugendarbeit – Motiviert, Orientiert, Positioniert!

Frank Thorausch

15.00 Uhr

Möglichkeiten sozialer Arbeit

Im Gespräch mit

Prof. Dr. Franz Josef Krafeld

Prof. Dr. Titus Simon

Martina Bodenmüller

Matthias Stein

Frank Thorausch

16.15 Uhr

„Gib mal den Sozialarbeiter!“

Kammerimproshow

17.00 Uhr Abschluss

Ausblick und Tagungsausklang, anschließend Imbissmöglichkeit